

## Schriftenschau.

Beebe, William: **Auf Entdeckungsfahrt mit Beebe.** Mit 28 Abbildungen, 208 Seiten. Geheftet RM. 2,50, Leinen RM. 3,50. Leipzig 1936, Verlag F. A. Brockhaus.

In zehn Abschnitten, einer fesselnder als der andere, berichtet der nun auch in Deutschland längst geschätzte amerikanische Zoologe William Beebe von besonders interessanten Einzelheiten aus seinem Forscherleben. Ganz gleich, ob wir von den Faultieren, den Dajaks von Borneo, den Albatrossen, von den Tropensümpfen Panamas, von Indefatigable, der schwarzen Meerechse, von den Galapagos-Seelöwen, von der Insel Kokos oder von Beebes Erlebnissen unter dem Taucherhelm und in der Taucherglocke hören, immer weiß der Forscher so überaus lebendig seine Schilderungen darzutun, daß der naturwissenschaftlich interessierte Leser, ob jung oder alt, das Buch am liebsten in einem Atem lesen möchte. Es richtet sich vornehmlich an die deutsche Jugend, doch wird es ebenso jeder ältere Naturfreund nur mit Gewinn in die Hand nehmen. Auch der Ornithologe findet soviel Anregung in den einzelnen Kapiteln — wie immer in den Büchern von Beebe —, daß auch dies neue Buch ihnen empfohlen sei. M. Schl.

Rehren, T.: **Die Vogelwelt des Glatzer Schneeberges**, in: „Beiträge zur Biologie des Glatzer Schneeberges“, Heft 2, 1936. Herausgegeben von F. Pax, Breslau.

Die Arbeit umfaßt die Schneeberg-Region von 600 m an aufwärts bis zum Gipfel (1424 m), untersucht in den Jahren 1934—36. Es werden 74 Brutvögel festgestellt, die einzeln behandelt werden. Insgesamt werden 84 Vogelarten beobachtet. Es fehlen naturgemäß alle Flachlandvögel, Sumpf- und viele Wasservogelarten. Als Leitformen des Gebirges werden Alpenamsel, Wasserstar, Wasserpieper, Auer- und Haselwild und Rauhfußkauz hervorgehoben. Sehr häufig ist der Zaunkönig. Die fleißige, auch auf ökologische Belange eingehende Untersuchung ist ein weiterer Baustein in der Erforschung der schlesischen Vogelwelt. W. H.

Frieling, Dr. Heinrich: **Exkursionsbuch zum Bestimmen der Vögel in freier Natur.** 2. Auflage, Berlin 1936. Verl. Jul. Springer. Preis gebd. 5,40 RM., kart. 4,80 RM.

Daß so kurz nach Erscheinen der 1. Auflage dieses neuen Exkursionsbuches schon eine weitere folgen konnte, ist allein schon Empfehlung genug für dieses wirklich sehr brauchbare Büchlein. Die neue Auflage hat gegenüber der ersten eine ganze Reihe Aenderungen. So erfuhren die Singvögel, Möwen und Enten eine Umgestaltung, einige sehr seltene Arten fanden eine kurze Erwähnung, und auch sonst kamen hier und da Abänderungen, die nur zur Verbesserung des Buches beitrugen. Wir wünschen auch der 2. Auflage eine gleich schnelle Verbreitung wie der ersten. Das Büchlein ist sie wert. M. Schl.

Frieling, H.: **Das Federkleid.** Beiträge zur allgemeinen und praktischen Gefiederkunde, Bd. II der Zeitschrift für Kleintier- und Pelztierkunde „Kleintier und Pelztier“, Jg. XII, Juli 1936, 74 Seiten mit 28 Abbildungen.

In der gleichen Klarheit und Uebersichtlichkeit wie im ersten Teil des Werkes, der sich mit der Feder als Einzelercheinung befaßte, erfolgt hier ihre Einordnung in den größeren Rahmen, das Federkleid. Nach einer kurzen Betrachtung der Federanordnung in Rainen und Fluren, einer mehr schematischen Uebersicht der Flügeltypen und der davon abhängigen Flugarten (mit treffenden Abbildungen) werden die verschiedenen Zeichnungsarten geordnet und auf einfachste Typen zurückgeführt. Dabei kann die einzelne Feder in ganz verschiedenem Grade (z. B. bei dem Rindenmuster) beteiligt sein. Darüber hinaus wird versucht, die Mannigfaltigkeit der Erscheinungen bei einzelnen Gruppen (Drosseln) auf ontogenetisch-phylogenetischem Wege zu erklären. Am meisten interessiert jedoch die Frage der Schutzfärbung (ökologische Betrachtung), die sowohl eine Angleichung an Färbung und Zeichnung der Umgebung sein kann, als auch das Gegenteil (Somatolyse). Photos und Zeichnungen (von Flußregenpfeifer, Säbelschnäbler und jg. Haubentaucher) machen das Dargebotene noch

leichter faßlich. Die Görnitz'schen Färbungs-Untersuchungen erfahren eine übersichtliche Zusammenfassung, der sich der Einfluß des Klimas und seiner Einzel-faktoren auf die Färbung (Wüstenvögel) entnehmen läßt. Die Gloger'sche Regel findet über Rassen eines Formenkreises hinaus bis zu Gattungen ihre Gültigkeit. An Hand der Ergebnisse von Reensch wird zum Schluß des 2. Teils eine Uebersicht über die wichtigsten Farbabbirungen gegeben, die eine schnelle Einordnung derselben ermöglicht. Ueberall sehen wir auch hier die Unterordnung der Einzelerscheinungen in den größeren, biologischen Rahmen. Noch klarer tritt diese Linie im 3. Teil hervor, die sich mit der Mauser und dem Federwachstum befaßt. Wir sehen die Mauser in Abhängigkeit von Brut- und Geschlechtsleben des Vogels, Ort und Zeit am Körper in Abhängigkeit von der Funktion.

Es wird ein kurzer Hinweis auf die künstliche Mauser und ihre Folgen mit Hilfe von Schilddrüsenhormon gemacht. Die Besprechung von Nestkleid, Jugendkleid und Alterskleid klingt aus in der Beleuchtung der Frage des Sexualdimorphismus, dem Auftreten von Zwittern wie überhaupt der Wirkung von Gonadinhormonen bezw. deren Wegfall bei Kastration auf die Ausbildung des Federkleides. Ein 4. Schlußteil befaßt sich mit der physikalischen Wirkung des Gefieders und seiner Bedeutung im Leben der verschiedenen biologischen Typen. — In der Arbeit wurden soviel Ergebnisse teils in den unzugänglichsten Zeitschriften verstreuter Veröffentlichungen zusammengetragen und zusammen mit instruktivem Bildmaterial geordnet dargeboten, daß wir dem Verfasser nur dankbar sein können.

Heinrich Krätzig.

**Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Embrik Strand**, Vol. I mit 14 Tafeln, 5 Texttafeln und 105 Textfiguren, Riga 1936.

Zum 60. Geburtstag von Professor Dr. Embrik Strand, dem Direktor des Systematisch-Zoologischen Instituts und der Hydrobiologischen Station der Universität Lettlands, Riga, ist eine umfangreiche Festschrift erschienen, deren 1. Band, der in einem Umfang von 644 Seiten zahlreiche Arbeiten nichtlettischer Zoologen und Palaeontologen enthält, hier zur Besprechung vorliegt. Den Ornithologen interessieren aus der Fülle der hauptsächlich entomologischen Aufsätze besonders 2 Artikel von dem Coburger Museumsdirektor Dr. Hans von Boetticher. In dem 1. beschreibt er unter dem Titel „Ueber einige Fälle von Heterochrosis bei Vögeln“ eine Reihe von Abweichungen in der Gefiederfärbung unter den Stücken des Coburger Museums und tritt für eine nomenklatorische Festlegung besonders eigenartiger Aberrationen ein. Im 2. schildert er die bei einigen Formen der amerikanischen Faulvögel, der Bucconiden, auftretende eigenartige Schnabelform mit verdoppelter horniger Spitze und versucht, sie als hochgradige Anpassung an die Art der Ernährung zu erklären. Wie er selbst betont, darf diese Vermutung der Nachprüfung an Ort und Stelle, zu der er damit gleichzeitig die Forschungsreisenden auffordert, die das Glück haben, in die Heimat der Faulvögel gelangen zu können.

W. Hahn.

Siedel, Fritz: „**Gefiederte Ritter der Luft**“. Raubvögel der deutschen Heimat. Mit 50 Abbildungen nach Aufnahme des Verfassers. Berlin 1936, Verlag Scherl; geheftet 3,20 RM., Ganzleinen 4,50 RM.

Ein begeisterter Naturfreund erzählt in diesem Buch von seinen Erlebnissen am Horst einer Reihe von deutschen Raubvögeln, denen seine besondere Liebe von Jugend auf gegolten hat. Drei Sommer hindurch hat er keine Mühe gescheut, um sich vom versteckten Ansitz aus Einblick in das Leben und Treiben der „gefiederten Ritter“ an ihren luftigen Burgen zu verschaffen. Die schlichte, warmherzige Sprache, die außerordentlich lebendige, ansprechende Schilderung und 50 ausgezeichnete, zum Teil sogar einzigartig schöne Lichtbilder sichern dem geschmackvoll ausgestatteten Buch für den Freund der Natur wie für den Fachmann einen bleibenden Wert und sind aufs beste geeignet, unseren schönen, heimischen Raubvögeln neue Freunde und Erhalter zu gewinnen. Daher ist dieser wertvollen Neuerscheinung weiteste Verbreitung zu wünschen.

W. Hahn.

Troschel, Hans: **Am See der Milane**. Mit 100 Abbildungen nach Aufnahmen, Oelbildern und Federzeichnungen des Verfassers. Verlag Leon Sauniers Buchhandlung, Stettin 1936. Preis geb. in Leinen 4,80 RM.

Verfasser führt uns in seinem Buche „Am See der Milane“ an den großen Lübbensee bei Dramburg (Pomm.). Er hat hier an seinen Ufern vier Jahre lang in einem kleinen Blockhaus gelebt und Tierleben und Landschaft des Sees und seiner Umgebung mit seiner Kamera im Bilde festgehalten. Sein eindrucksvollstes Erlebnis war dabei die Gabelweihe, die von den ersten Tagen im Frühling bis in den späten Herbst hinein den Teich und seinen Uferwald beherrschte. Dem braunen Milan ist daher auch in erster Linie das Buch geweiht, wenn wir auch von vielen andern Tieren darin hören. Es ist schade, daß Verfasser nicht nur fotogr. Urkunden zur Illustrierung des Buches verwendet hat, da diese ja am sinnfälligsten Naturerlebnis mit schriftlicher Wiedergabe des Geschauten verbinden, zumal die mitveröffentlichten Skizzen und Oelbilder nicht so restlos zu befriedigen vermögen. Für Uhu, Eisvogel, Haubentaucher, Wildschwein, Polar-taucher, Fischadler, Kreuzschnabel, Hermelin, Rauhfußbussard gilt dies vor allem. Das Buch enthält aber auch vielen sehr reizvollen Bildschmuck und gibt auch textlich viel Stimmung, so daß es seine Leser finden wird. M. Schl.

Johnson, Martin: **Babuna**. 100 000 Kilometer im Flugzeug über Afrikas Dschungeln. Mit 102 Abbildungen und einer Karte. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig 1936. Broschiert RM. 6,00, gebd. RM. 7,00.

Der Amerikaner Johnson ist wie Beebe ein Begriff im deutschen Leserkreis geworden, der bei allem rechten Forschergeist Abenteuer und Spannung zu spenden versteht, so daß man immer wieder mit Freude auf seine Veröffentlichungen wartet. Diesmal ist in „Babuna“ von einer Forschungsreise nach Afrika ins Kenia-Gebiet, die Serengetti-Steppe, an den Viktoria-See, nach Uganda und in den Ituri-Urwald die Rede, die Verfasser und seine Frau Osa selbst „die wundervollste, abenteuerlichste Forscherfahrt ihres Lebens“ nennen. Es handelt sich um eine Flugzeugexpedition, ausgeführt mit zwei Wasserlandflugzeugen: einem großen, mit Zebrastrifen bemalten Zehnsitzer „Osas Arche“ und einem mit Giraffentarnung versehenen Fünfsitzer „Geist Afrikas“, um so beweglicher zu sein, vor allem auch nach Gebieten, in die zu kommen, auf dem Marschwege zu beschwerlich ist. Der Flug ging von Kapstadt aus bis Nairobi in der britischen Kolonie Kenia. Hier wird alles für die eigentliche Expedition in 2 monatigem Aufenthalte vorbereitet und dann beginnt das wundervollste Abenteuer, das sich ein Tier- und Naturfreund überhaupt vorstellen kann. Von der Kultur noch gänzlich unberührte Gebiete tauchen vor dem Forscherepaar auf, mit seltenem Wildreichtum und prachtvollster Gelegenheit, auf Jagd mit dem Tonfilmgerät zu gehen. Man muß die Schilderungen Johnsons selbst lesen, um den ganzen Zauber der darin eingefangenen afrikanischen Ursprünglichkeit zu spüren. Am reizvollsten ist aber der Bericht von „Babuna“, der „Affenstadt“, in der die großen Babuine, eine Pavianart, hausen und vor dem Forscherpaar ihre Sitten und Gebräuche enthüllen. Ueber 100 Abbildungen illustrieren das Buch, alles Dokumente wertvollster Art. Leider wurde das Buch das letzte Geschenk eines großen Forschers. Im Januar 37 kam Johnson bei einem Flugzeugunglück in Amerika ums Leben und seine Frau wurde verletzt. So wird „Babuna“ mit ganz besonderer Andacht von den deutschen Natur- und Tierfreunden in die Hand genommen werden, denn gerade sie werden Forschergeist, wie er aus Johnson sprach, vielleicht am besten von allen Nationen zu werten wissen. M. Schl.

**Naturschutz**. Monatsschrift für alle Freunde der deutschen Heimat mit dem amtlichen „Nachrichtenblatt für Naturschutz“. Im Namen der Reichsstelle für Naturschutz herausgegeben von Prof. Dr. W. Schoenichen. Verlag Neumann, Neudamm. Preis vierteljährlich 2,25 RM.

Von der jetzt im 14. Jahrgang erscheinenden schönen Zeitschrift liegt uns Heft 1 und 2 vom Januar und Februar 1937 vor. Wie immer, ist der Inhalt der Hefte vielseitig und ganz ausgezeichnet, durch reiches, bestes Bildmaterial illustriert, so daß auch der neue Jahrgang nur das ungeteilte Lob verdient, das wir schon so oft dieser Zeitschrift aus voller Ueberzeugung gespendet haben. M. Schl.

**Der Naturforscher**, vereint mit Natur und Technik. Bebilderte Monatsschrift für das gesamte Gebiet der Naturwissenschaften und ihrer Anwendung in Natur-

schutz, Unterricht, Wirtschaft und Technik. Preis vierteljährlich RM. 2,50. Hugo Bermühler-Verlag, Berlin-Lichterfelde. Probeheft kostenlos.

Heute in einer Zeit, in der gerade den Naturwissenschaften eine so überragende Bedeutung beigemessen wird, ist „Der Naturforscher“ der beste Führer durch die neusten Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet. Hinzu kommt noch die ganz hervorragende Bebilderung der einzelnen Hefte. Auch für den Ornithologen ist immer etwas Interessantes im „Naturforscher“ zu finden; die vielseitige Zeitschrift bietet jedem etwas. Wir wünschen ihr auch 1937 alles Gute. M. Schl.

Hoffmann, Georg: **Rund um den Kranich.** 176 Seiten Text, 146 Abbildungen. Verlag Hohenlohesche Buchhandlung Ferd. Rau, Oehringen 1936. Preis gebd. 3,85 RM.

Das Buch „Rund um den Kranich“ ist — um es gleich vorweg zu nehmen —, im Vergleich mit den vielen derartigen Veröffentlichungen der letzten Zeit, mit eins der besten. Es ist für den Ornithologen eine Fundgrube neuer Anregungen und neuer, wertvoller Beobachtungen. Dazu die durchweg prachtvollen Bildbeigaben, in ihrer Güte gleich denen der besten Tierphotographen der Welt! Wir hören durchaus nicht nur vom Kranich, sondern auch vom Schelladler, Rohrweihe, roten und schwarzen Milan, Fischadler, Höckerschwan, Haubentaucher und all den anderen zahlreichen Bewohnern des Rosenberger Bruchgebietes (Westpr.). Doch wir wollen nicht zuviel verraten. Jeder, der das Buch in die Hand nimmt, wird seine Freude an ihm haben. Der wirklich sehr billige Preis gestattet, daß auch jeder Naturfreund es sich kauft. E. S.

Frieling, H.: **Die Stimme der Landschaft.** Begreifen und Erleben der Tierstimmen vom biologischen Standpunkt. Mit 7 Abbild. und 6 Notenbeispielen. 133 Seiten 8°. München und Berlin 1937. Verlag von R. Oldenbourg. In Leinen geb. 4,20 RM.

In diesem Buch macht der bekannte Ornithologe H. Frieling den Versuch, zusammen mit einem kurzen Ueberblick über die auffälligsten Naturlaute den biologischen Sinn speziell der von Tieren erzeugten Töne aufzuzeigen. Er beschreibt zunächst die Arten der Lauterzeugung und die hierzu und zur Lautwahrnehmung dienenden körperlichen Einrichtungen der wichtigsten Tiergruppen, um dann eingehend die Bedeutung der tierischen Laute für das Leben der einzelnen Arten und für die Natur als Ganzes zu behandeln und auf die verschiedenen Möglichkeiten der allmählichen Herausbildung der Tierstimmen im Laufe der Entwicklung hinzuweisen. Ein solcher vorläufiger Ueberblick über ein noch recht wenig erforschtes Wissensgebiet wird besonders dem Tierpsychologen und ernsthaften Naturbeobachter sicher willkommen sein und ihm manche Anregung zu eigenen wertvollen Feststellungen geben. W. Hahn.

---

Verantwortlich als Schriftwalter: D r. M. S c h l o t t, Breslau. — Verlag des Vereins Schlesischer Ornithologen, Breslau. — Druck Neisser Druckerei, GmbH., Neisse OS.